

Die 34. Jugendbergwoche fand heuer im Toten Gebirge am Prielschutzhaus statt.

Wir waren insgesamt 23 Personen und konnten die Anreise durch die großzügige Unterstützung der Firma Ford Danner, die uns kostenlos einen Bus zur Verfügung stellte, und durch Privatautos bewältigen.

Schon am ersten Tag zeichnete sich ab, dass es eine heiße Woche werden würde. Alleine der Marsch auf die Hütte bei sengender Hitze war eine Herausforderung.

Die vorher besprochenen Pausen, nämlich alle 30 Minuten schmolzen auf 15 Minuten dahin.

Als wir bei der Hütte ankamen wurden wir mit einer heißen Nudelsuppe empfangen, was dann endgültig den Hitzerekord brach.

Unsere neuen Betreuerinnen Julia und Karin Hohensinner brachten an diesem Nachmittag mit ihrem Spieleprogramm aber noch frischen Schwung in die Gruppe.

Am nächsten Tag war „gnadenloses Wandern“ angesagt. Das anfängliche Murren und Jammern entwickelte sich Schritt für Schritt in lustige Gespräche. Auf unserem Weg sahen wir eine Herde Gämsen, wie sie im Schnee lagen um sich abzukühlen – das ist Sommer.

Der Großteil der Gruppe drehte am Temlbergsattel um, und zu siebt stiegen wir noch auf den Temlberg.

Am Donnerstag wollten wir zum Klettergarten Goldkar, kehrten aber um als sich Gewitterwolken näherten. Beim Rückweg zur Hütte kamen wir am Übungsklettersteig vorbei, den wir sogleich ausprobierten. Es war für so manche Jugendliche eine große Herausforderung, aber danach große Freude über die erbrachte Leistung.

Wieder zurück starteten wir sogleich unsere Schnitzeljagd die von Julia toll vorbereitet wurde.

Aber der größte Hit an diesem Tag war das Bemalen von T-Shirts mit anschließender Modeschau.



Wir hatten natürlich auch die Besteigung des Großen Priels geplant, ein Problem bei der Tourenplanung war aber die große Hitze. Die erste Gruppe startete bereits um 4 Uhr Früh und wurde am Gipfel vom Sonnenaufgang und einer kühlen Brise empfangen. Jene Gruppe die um 7 Uhr startete wurde allerdings bereits zart rosa geröstet. Aber das schöne neue Gipfelkreuz ist bei jeder Temperatur eine Augenweide.

Am Samstag hingen tiefe Wolken über den Bergen, sodass wir uns entschlossen bereits am Vormittag abzusteigen, um am Nachhauseweg noch in einen See zu springen.

Ich möchte mich ganz besonders bei unseren neuen Betreuerinnen für ihre Mitarbeit und ihre tollen Ideen und bei den Jugendlichen für ihre nette und lustige Art bedanken.

Jugendteamleiter
Helmut Ecker



Wege ins Freie.